

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Green Elephant Biotech:

Skalierbare und nachhaltige Lösungen für die Biopharmazie

Manchmal führen simple Alltagsbeobachtungen zu bahnbrechenden Innovationen. Im Falle des Startups „Green Elephant Biotech“ besuchte der Molekularbiologe und promovierte Bioverfahrenstechniker Dr. Joel Eichmann mit seiner Nichte einen Wasserspielplatz, auf dem eine archimedische Schraube Wasser nach oben in das Spielgerüst beförderte, als ihm die Idee kam, mit genau dieser Technologie ein innovatives Laborprodukt zu entwickeln.

Gemeinsam mit Mitgründer Felix Wollenhaupt, Betriebswirt und Pharma-Consultant, trieb Eichmann Produktentwicklung und Firmengründung voran.

Die inzwischen patentierte „CellScrew“ optimiert durch den neuartigen, schraubenförmigen Aufbau und die hohe Anzahl an Kompartimenten gleich zwei wesentliche Eigenschaften für die biopharmazeutische Produktion: Eine sehr gute Durchmischung und eine große Oberfläche für ein platzsparendes, schnelles und gleichmäßiges Zellwachstum.

Mit der Weiterentwicklung der Idee hin zur (weltweit ersten) Produktion von Labormaterialien aus vollständig pflanzenbasierten Bio-Kunststoffen setzen sich Eichmann und Wollenhaupt mit ihrer 2021 gegründeten „Green Elephant Biotech GmbH“ auch auf weiteren Ebenen für die ökologische Transformation des Laborbetriebs ein. Der Bedarf an nachhaltigen Lösungen ist gerade in dieser Branche enorm, denn weltweit werden durch die Verbrennung von Abfällen aus dem Labor jährlich rund 35 Megatonnen CO₂ freigesetzt.

Da die Wiederverwendung von Labormaterialien weder zulässig noch wirt-

schaftlich darstellbar ist, werden im Labor nach wie vor Einwegartikel eingesetzt. Mit der von „Green Elephant“ neu etablierten Verwendung von pflanzenbasierten und somit nachwachsenden Kunststoffen kann die vorgeschriebene Verbrennung der Laborabfälle jetzt aber nahezu CO₂ neutral erfolgen. Und: Technologische Innovationen wie die „CellScrew“ verringern die Abfallmenge deutlich, denn das additive Verfahren ermöglicht es, bei reduziertem Rohstoffeinsatz mehr Wachstumsoberfläche zu erzeugen.

Mit dem noch jungen „Grünen Elefanten“ ist der bislang von wenigen großen Playern dominierte Markt für Standard-Laborequipment um einen schnell wachsenden und konsequent nachhaltig agierenden Mitbewerber reicher: Das Startup konnte bereits Investoren gewinnen, den Markteintritt realisieren und an den Standorten Gießen und Berlin ein inzwischen 12köpfiges, hoch motiviertes Team aufbauen.



Die CellScrew CS10K (rechts) bietet mehr Wachstumsoberfläche als 125 Petrischalen.

Die Erfolgsstory der Green Elephant Biotech GmbH zeigt nicht zuletzt, wie gut die verschiedenen Unterstützungsangebote für Startups in der Region Mittelhessen ineinandergreifen. Von der Gründungsberatung der Technischen Hochschule Mittelhessen über das Prototyping im MAGIE – Makerspace Gießen und das Hessische PUSH!-Stipendium bis hin zu den günstigen Räumen im Technologie- und Innovationszentrum Gießen (TIG): Alle Akteure ziehen an einem Strang, um passgenauen Support für das Startup zu gewährleisten.

Aktuell expandiert „Green Elephant“ weiter und baut vor Ort im TIG die 3D-Druck-Produktion aus.

„Die Ansiedlung im TIG war der richtige Schritt zur richtigen Zeit“, resümiert Eichmann, „die Flächen wachsen bedarfsgerecht mit und wir genießen das repräsentative und gründungsaffine Ambiente“.

Das TIG ist Wirtschaftsförderungsgesellschaft, wird überwiegend von öffentlichen Gesellschaftern getragen und hat schon ca. 400 Gründungen und Startups der verschiedensten Branchen begleitet. Geschäftsführerin Antje Bienert sieht in den letzten Jahren einen Trend zur Gründung mit Impact: „Gründerinnen und Gründer denken nicht mehr überwiegend profitorientiert, sondern möchten mit ihren Aktivitäten vor allem einen Beitrag zur Lösung ökologischer oder sozialer Probleme leisten. Das ist auch der Antrieb der Green Elephant Biotech GmbH. Dieses großartige Engagement brauchen wir dringend, denn nur so kann die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit gelingen.“



www.greenelephantbiotech.com
www.tig-gmbh.de